



Frauen lagen ihm zu Füßen: Katzenmeyer wird 80.



„Wasserkrise“: Feuerwehr hilft bei Versorgung der Einwohner. s. 11

ALTSTADTFEST

Heiße Nächte

Reichlich Arbeit für Polizisten und Sanitäter

Von unserem Redaktionsmitglied WOLFGANG LENDERS

TRIERS. Nach dem Trierer Altstadtfest hat Wirtschaftsdezernentin Christiane Horsch eine „eher positive“ Bilanz gezogen. Übershattet wurde die Veranstaltung jedoch von mehreren Schlägereien.

Tausende reißen die Hände hoch, wippen im Takt der Musik und singen die Lieder mit: Das Konzert von Guildo Horn vor der Porta Nigra ist gleichzeitig Höhepunkt und Ausklang des Trierer Altstadtfestes. Eine „eher positive“ Bilanz zog Wirtschaftsdezernentin Christiane Horsch: „Das Fest hat sich gut eingespielt, es ist nichts Außergewöhnliches passiert.“ Ein Problem für die Standbetreiber sei das heiße Wetter gewesen. „Die Leute haben nicht so viel getrunken.“ Zudem hätten zahlreiche Besucher ihre Getränke selbst mitgebracht. Positiv habe sich das Treiben auf den Plätzen entwickelt, deren Programm auf bestimmte Zielgruppen zugeschnitten gewesen sei. Zum größten Teil ist die dreitägige Party friedlich verlaufen. In

der Regel nach Mitternacht musste die Polizei aber bei zahlreichen Schlägereien eingreifen. Bei diesen wurden Menschen so schwer verletzt, dass sie ins Krankenhaus mussten. „Uns ist die teilweise sehr große Brutalität aufgefallen“, sagt Karl-Peter Jochem von der Trierer Polizei. „Das war früher nicht so.“

Fliegendes Fleisch

Auf dem Viehmarktplatz wurde ein Mann mit der Faust ins Gesicht und dann mit einer Bierflasche auf den Kopf geschlagen. Vor der Bühne an der Nagelstraße flog zunächst ein Stück verpacktes Fleisch durch die Luft. Anschließend schlug der Werfer dem Betroffenen mit einer Weinflasche auf den Kopf. Bei einer Schlägerei an der Porta Nigra verlor ein Mann das Bewusstsein; drei Beteiligte nahm die Trierer Polizei fest. Ihre Opfer forderten auch das schwüle Wetter, der Alkohol und die Scherben auf der Straße: 35 Menschen brachten das Deutsche Rote Kreuz und die Malteser ins Krankenhaus, 67 behandelten sie ambulant – meist wegen Kreislaufkollaps und Schnittwunden an den Füßen. ph/r.n.



Guildo, wir haben Dich lieb! Tausende Fans feierten vor der Porta Nigra mit ihrem „Meister“ Guildo Horn.

Foto: Wolfgang Lender

BIEWER

MENSCHEN ...ganz nah!



Der Strippenzieher: Leo Heid hilft überall im Stadtteil, wo Not am Mann ist. Sein größtes Projekt war das Feuerwehr-Gerätehaus. s. 9

Morgen im TV

START IN NEUE EPOCHE:

Am 29. Juni 1945 feierten die Trierer auf dem Hauptmarkt die Wiedererrichtung des im Krieg „evakuierten“ Marktkreuzes. Der symbolträchtige Akt leitete eine neue Ära in der Stadtgeschichte ein. Mehr dazu lesen Sie morgen im TV.

MESSEN

Wahrsagerin statt Gemüsehobel

Altbekanntes im Kerngeschäft, Neuerungen beim Unterhaltungsprogramm: Die Moselland-Ausstellung kommt im Herbst zurück

Von unserem Redakteur DIETER LINTZ

TRIERS. In knapp drei Monaten startet die Moselland-Ausstellung ihr Comeback unter neuer Leitung. Zwei Jahre nach der letzten Auflage und ein Jahr nach der Übernahme durch ein Mainzer Unternehmen hofft das einstige Aushängeschild der regionalen Messeszene auf neuen Glanz.

Zumindest in einem Punkt hat Ausstellungsmanager Dietmar Jochim von der Pro-Consult-Messen GmbH alte Zöpfe abgeschnitten: Die Mosellandausstellung 2005 dauert vom 17. bis 25. September und liegt somit früher als die „alte“ MA. Man wolle weg vom Feiertag am 3. Oktober, sagt Jochim, denn da gebe es in Deutschland „jede Menge Messen“, und deshalb sei-

en überregionale Unternehmen kaum nach Trier zu bewegen. Inhaltlich klingt das Angebot der MA 2005 recht ähnlich wie das der Ausstellungen von 1969 bis 2003. Bauen, Renovieren, Wohnen und Einrichten, dazu Gesundheit, Kosmetik, Schmuck und Freizeitgestaltung: Sensationell Neues ist nicht dabei. „Warum sollten wir das Rad neu erfinden?“, fragt Messe-Macher Jochim und vermutet, „dass die Verbraucher das auch gar nicht wollen“.

Verweildauer von vier bis fünf Stunden angestrebt

Dennoch weiß er, dass „wir Veranstalter mehr bieten müssen als Gemüsehobel“. Schließlich sei der Verbraucher heute event-orientiert. Für die MA strebt er „eine Verweildauer von vier bis fünf Stunden“ an, keine leichte Aufga-

be. Unterhaltungsprogramme mit Radiosendern hielt Jochim noch vor Jahresfrist für „kontraproduktiv“, nun macht er doch eine Halle mit Radio RPR, ganz im gewohnten Stil, mit Spielen und Gästen und Modenschau. Dabei soll es nicht bleiben. Ganz neu bei der MA ist eine Unterhaltungs-Sonderschau unter dem Motto „Magie und Mythos“. Allzu viel wollen die Veranstalter noch nicht verraten, aber Dietmar Jochim stellt „Wahrsagerinnen, Handlesen und Pendel-Prophezeiungen“ in Aussicht. Zudem soll in einer zweiten Sonderschau russische Kunst „von der Ikone bis zur modernen Malerei“ präsentiert werden. Dass das nicht gerade nach der sensationellen Novitäten-Schau klingt, ist auch den Pro-Consult-Leuten klar. Aber „die Riesennummer“ könne man sich in den

ersten ein, zwei Jahren noch nicht leisten, heißt es aus Mainz. Jochim will „Steinchen für Steinchen aufbauen“, Vertrauen zurückgewinnen, Kundschaft überzeugen.

Grundpreise niedriger, Billigtarif gestrichen

Kein leichtes Unterfangen, weder bei den Besuchern noch bei den Ausstellern. Immerhin: Fürs breite Publikum bietet die neue MA eine Preissenkung an, statt sechs Euro soll die normale Karte nur noch fünf Euro kosten. Ein ungewöhnlicher Schritt, allerdings mit einem Haken: Die preiswerten Vormittagskarten zum halben Preis fallen weg. Die Ermäßigungen für Schüler, Studenten, Kinder und Behinderte bleiben allerdings. Auch bei den Ausstellern wirbt man um neue Sympathie. „Alle freuen sich über den Neuanfang“,

hat Jochim registriert. Was aber keineswegs heißt, dass sie auch Ausstellungsfläche buchen. Häufige Erfahrung: „Viele sagen: mal sehen, wenn's gut läuft, sind wir nächstes Jahr dabei“. Trierer kennen das, Rheinhessen müssen sich wahrscheinlich erst einmal an diese moselanische Betrachtungsweise gewöhnen. Wie im Jahr 2003 setzen die Kammern einen eigenen Akzent. Parallel zur MA veranstalten sie in der benachbarten Messehalle vom 17. bis 19. September ihre Bildungsmesse „Job und Karriere 2005“. Am Wochenende vom 24. bis 25. September ist eine Messe für Unternehmensgründer geplant. Konkurrenz oder Synergie-Effekt? Der Herbst wird Klarheit bringen. r.n.

Seitengestaltung: PETER HACKER

POLIZEI

Radfahrer attackiert

TRIERS. (red) Schwer verletzt wurde am Sonntag gegen 13 Uhr ein 46-jähriger Radfahrer, als er von einem anderen Radfahrer attackiert wurde. Nach Angaben der Polizei war der Mann auf dem Moselradweg von der Stadtmitte kommend in Richtung Verteilerkreis unterwegs. In Höhe der Jugendherberge traf er auf ein nebeneinander fahrendes Radfahrerpärchen. Dieses bat er per Handzeichen, hintereinander zu fahren. Einer der beiden wendete dann jedoch sein Rad, fuhr dem 46-jährigen hinterher und riss ihn während der Fahrt vom Fahrrad. Anschließend ließ der Täter den schwer verletzten Mann am Boden liegen und entfernte sich. Die Polizei Trier sucht Zeugen der Tat, Hinweise unter Telefon 0651/9779-3200. jka/ph

GEWERKSCHAFTEN

Amtsinhaber bestätigt Pälgen als DGB-Regionsvorsitzender wiedergewählt

TRIERS. (red) Die Delegierten der DGB-Region Trier haben ihren bisherigen Vorsitzenden Karl Heinz Pälgen in seinem Amt bestätigt. Er erhielt bei der Regionalkonferenz in Trier 42 von 49 Stimmen bei vier Neinstimmen und drei Enthaltungen.

Nach der Eröffnung der Konferenz in der Europäischen Rechtsakademie in Trier wies der Gastredner Nico Clement vom geschäftsführenden Vorstand des Luxemburger OGB-L auf die Probleme der Arbeitnehmer in der derzeitigen europäischen Krise hin. Nico Clement, der auch Vizepräsident des interregionalen Gewerkschaftsrates Sar/Lor/Lux/Trier-Westpfalz ist, erinnerte an die gemeinsame Demonstration gegen die Dienstleistungsrichtlinie der EU in Brüssel.

Forderungen an die Politik

Das gewerkschaftliche Grundsatzreferat hielt Dietmar Muscheid, der Vorsitzende des DGB-Betriebs West. Es thematisierte die Schwierigkeiten der Arbeitnehmer in der derzeitigen wirtschaftlichen Lage und präziserte die Forderungen an die politischen Parteien. In seinem mündlichen Geschäftsbericht zeigte Karl Heinz Pälgen die Aktivitäten der DGB-Region Trier auf. Neben der Mitarbeit in den Einrichtungen der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik sei die Gründung eines „Lokalen Bündnisses für Familie“ in Trier zu einem weiteren Schwerpunkt geworden. Auf Grund der Grenznahe ist die DGB-Region seit 30 Jahren in die internationale Arbeit eingebunden. Karl Heinz Pälgen ist seit Dezember des vergangenen Jahres Präsident des Interregionalen Gewerkschaftsrates Sar/Lor/Lux/Trier-Westpfalz. Nach der Wahl des Regionsvorsitzenden wählte die Konferenz drei weitere Mitglieder für den aus den Vertretern der acht Gewerkschaften bestehenden Regionsvorstand. Gewählt wurden die ehrenamtlichen Vorsitzenden der DGB-Kreise Bernkastel-Wittlich, Willi Brandt, Daun, Ulli Meyer, und Trier-Saarburg, Ralph Kömmlinger. ph/r.n.

KURZ

TRIERSER PATRONATSFEST: Das Pontifikalamt mit Bischof Reinhard Marx am morgigen Mittwoch, 29. Juni, um 19 Uhr im Dom bildet den Höhepunkt des Hochfestes Peter und Paul in Trier.

Das Patronatsfest zu Ehren von Apostel Petrus, der sowohl Patron der Hohen Domkirche als auch der Stadt ist, beginnt morgens früh um 7 Uhr mit einer Messfeier im Dom. Die Messe um 9 Uhr entfällt. jka/ph

Das Leser-Telefon

Sagen Sie uns: - was Sie freut - was Sie interessiert - was Ihnen auf den Nägeln brennt

mo.-fr. 7-18 Uhr

Sie erreichen uns unter 01801/997799 (zum Ortstarif)

Der Volksfreund. Er gehört zum Leben.

Anzeige

Advertisement for 'DIE MEISTERBETRIEBE' featuring portraits of staff members and logos for 'MEIN FRISEUR', 'WT-Methode', and 'placen formula hp'.